

## Veritas Investment mit neuem Aktienselektionsprozess

Die 1991 gegründete deutsche Investmentboutique Veritas Investment hat ihren Aktienselektionsprozess für alle ihre Aktienfonds erneuert. „Wir haben uns nach reiflicher Überlegung und einer langen Testphase dazu entschieden“, so **Christian Riemann**, zuständiger Portfoliomanager von Veritas Investment, zu den Änderungen. Unverändert kommen Quality- und Valuekriterien zum Einsatz. Neu hinzugekommen ist der Aspekt der Trendstabilität. Ziel ist es dabei, die Aktienwerte zu identifizieren und besser zu bewerten, die in der Vergangenheit eine gleichmäßige Kursentwicklung gezeigt haben. Vierter Bewertungsfaktor ist das Kursrisiko, das über die Volatilität der jeweiligen Aktie ermittelt wird. Alle vier Faktoren werden dabei gleichgewichtet und mit jeweils 22,5 % berücksichtigt. Die weiteren 10 % der Bewertung steuern unverändert Nachhaltigkeitskriterien bei. „Trestreihen mit Echtdaten aus der Vergangenheit belegen, dass dieses neue erweiterte Vorgehen bei der Aktienselektion eine positive Auswirkung auf die Fondsentwicklung gehabt hätte. Ohne die Volatilität signifikant nach oben zu ziehen, steigt bei diesen Trestreihen die Rendite“, so Riemann.

Der Fonds „Ve-RI Listed Infrastructure“ (ISIN: DE0009763342) etwa, der vor allem über zwei und mehr Jahre ein sehr gute Performance aufweist, investiert in Kerninfrastrukturunternehmen, die beispielsweise Energie- und Kommunikationsnetzwerke zur Verfügung stellen, Mautstraßen und Brücken sowie See- und Flughäfen betreiben. In Folge der Umstellung wurden 17 Titel aus dem Fondsportfolio ausgetauscht, das grundsätzlich aus insgesamt 30 Werten besteht. Diese deutliche Verschiebung des Portfolios hat auch Auswirkungen auf die Länderverteilung und Sektorengewichtung. Weiterhin kommen 30 % der Unternehmen aus den USA. Die bisher vier Briten (15 %) sind allesamt nicht mehr im Portfolio enthalten. Dafür stieg der Anteil an italienischen Firmen von 7 auf nunmehr 17 %. Auch der Anteil aus Hong Kong stieg von 13 auf 17 %. Japanische Werte und Schweizer Unternehmen sind mit jeweils 7 % vertreten. Firmen aus Spanien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Australien, Kanada, Singapur und Österreich (die EVN) komplettieren das Portfolio. Stärkster Sektor ist unverändert Energy Distribution mit 40 % (-7 %). Mittlerweile sind aber auch drei Unternehmen aus dem Sektor Toll Road (10 %) im Fonds enthalten. Der bisherige 10-Prozentanteil am Sektor Wasser wurde komplett abgebaut. *red./ks*